

Thalmann Robert  
und Mitunterzeichnete  
[rthalmann@bluewin.ch](mailto:rthalmann@bluewin.ch)

Herr Einwohnerratspräsident  
Joe Brunner  
Eichenspesstrasse 12  
6010 Kriens

Kriens, 13. November 2007

## **Dringliche Interpellation**

### **zur geplanten Einführung von Minergie-Standard für alle öffentlichen Gebäude**

An der ER-Sitzung vom 29.11.07 wird die Minergie-Motion (Nr. 181/07) behandelt. Der Gemeinderat ist bereit, diese entgegenzunehmen. Die Motion verlangt die **sofortige** Einführung des Minergie-Standards für **sämtliche Neubauten und Sanierungen/Erneuerungen** von Gebäuden der Gemeinde Kriens, sprich: Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Sportbauten, Alters- und Pflegeheime, Restaurants, Hallenbäder, Wohnhäuser, Lager etc. Wie die Motionäre selber schreiben ist mit Mehrkosten von bis zu 10% zu rechnen.

Da in naher Zukunft zahlreiche Infrastrukturvorhaben mit Dutzenden von Millionen Franken Investitionen anstehen (Sanierung Schulhäuser; neues Verwaltungszentrum; Krienser Badi; Alters- und Pflegeheim Grossfeld; Werkhof; etc.) ist der Einwohnerrat umfassend über die Auswirkungen der geplanten Einführung von Minergie zu informieren.

Wir verlangen umfassende Auskunft zu folgenden **Fragen**:

1. a. Welche Gebäude der Gemeinde Kriens werden in den nächsten 10-20 Jahren durch die Motion voraussichtlich betroffen sein?
- b. Mit welchen Mehrkosten ist insgesamt zu rechnen?
2. Sind die Mehrkosten (soweit es um Neu- und Sanierungsbauten in den Jahren 2008-2012 geht) im Budget 2008 und im Finanz- und Aufgabenplan 2008-2012 eingerechnet?
3. Dem Minergie-Standard werden verschiedene Kritikpunkte entgegengebracht:
  - Er besagt nichts über den tatsächlichen Energieverbrauch aus, sondern lediglich über den geplanten Wert. Lassen die Bewohner im Winter die Fenster offen, wird der Energieverbrauch höher liegen als geplant.
  - Das Label dient in erster Linie als Verkaufsargument für Nicht-Fachleute beim Neukauf, d.h. im Inserat soll auf den niedrigen Energieverbrauch und die gute Bauqualität des Gebäudes aufmerksam gemacht werden. Natürlich gibt es aber auch Gebäude, die das Label nicht tragen und dennoch die Kriterien erfüllen, denn der Energieverbrauch kann vom Eigentümer/Makler auch mit den technischen Angaben (Dämmstärken, Wärmedurchgangskoeffizienten, Wärmerückgewinnung) oder bei älteren Objekten mit realen Verbrauchskosten nachgewiesen werden.
  - Minergie muss nicht, kann aber bei einer Gesamtbetrachtung wirtschaftlich sein. Die baulichen und technischen Maßnahmen sind normalerweise mit höheren Investitionskosten ver-

bunden. Demgegenüber reduzieren sich die Betriebskosten durch den niedrigen Energiebedarf. Die Einsparungen wiegen aber in der Regel bei reinen Wohnbauten die Investitionskosten nicht vollständig auf, weshalb der Entscheid für ein solches Gebäude nicht selten aufgrund des erhöhten Nutz- und Wiederverkaufswerts (Gesundheit, Komfort) erfolgt.

- Das Kriterium von Minergie, dass die Mehrkosten gegenüber einem „konventionellen Vergleichsobjekt“ nur maximal 10% ausmachen dürfen, ist nur auf Nachfrage der Zertifizierungsstelle nachzuweisen, weil sie im Normalfall deutlich unterschritten werden. In der Baupraxis sind solche Angaben generell sehr ungenau, weshalb Vergleiche der Kosten von MINERGIE- und Normalbauten schwierig sind.
- Der Energieverbrauch pro Quadratmeter sagt nichts aus über den Energieverbrauch pro Kopf. Mit andern Worten: wer zwar in einem Minergiehaus wohnt, aber eine grosse Wohnfläche beansprucht (sprich beheizt), lebt nicht ressourcenschonend

Wie stellt sich der Gemeinderat zu diesen Kritikpunkten?

4. Welche Kantone (ausser Wallis) und welche Gemeinden in der Schweiz kennen für die öffentliche Hand die Vorschrift, obligatorisch nach Minergie-Standard zu bauen resp. zu erneuern?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung der Fragen. Für den Fall, dass die Fragen nicht vollumfänglich bis zur ER-Sitzung vom 29.11.2007 beantwortet werden können, wird Verschiebung des Traktandums 5 beantragt.

Robert Thalmann, ER

The image shows several handwritten signatures in black ink. The most prominent one is a large, stylized signature that appears to be 'Robert Thalmann'. To its right and below are several other signatures, some of which are more compact and less legible. The signatures are written on a white background.